

Eine Tageseinrichtung wird zur Lernwerkstatt:



Als Fachleute im Umgang mit dem (Schul-)Alltag ihres Kindes und schulischen Fragestellungen können Eltern in der Schule oder Tageseinrichtung für Kinder eine aktive Rolle übernehmen. Eltern beraten andere Eltern, geben nützliche Tipps weiter und packen manchmal tatkräftig mit an. Aufgrund ihrer beruflichen und privaten Situation verfügen sie in vielen Bereichen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die Schule nützlich sein können. So lässt sich über die Erfahrungen der Eltern ein Bezug zur Praxis herstellen, der den oft theorielastigen Unterricht ergänzen und bereichern kann. Eltern können zum Beispiel in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften oder in der Mittagsbetreuung eigene Angebote für Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Sport, Werken, Kunst, Gartenbau etc. machen.

HINWEIS

Im Rahmen einer Elternarbeitsgemeinschaft lassen sich gemeinsam Themen bearbeiten, die für die Entwicklung der Kinder bedeutsam sind: Wie richte ich für mein Kind einen Arbeitsplatz ein? Wie motiviere ich mein Kind dazu, häufiger zu lesen? Wie kann ich mein Kind beim „Lernen lernen“ fördern? Wie reagiere ich, wenn Probleme auftauchen? Auf welche Probleme sollte ich vorbereitet sein?

Tipp >>

1. Stammtische, informelle Elterntreffs und Diskussionsforen geben Eltern die Gelegenheit, mit anderen Eltern aktuelle Themen zu diskutieren – etwa im Bereich des Umgangs mit der Sucht- und Drogenprävention oder den Medien.
2. Zur Berufswahlvorbereitung stellen Eltern den Schülerinnen und Schülern ihre Berufe vor, verdeutlichen die Anforderungsprofile und erläutern ihren persönlichen Werdegang. Darüber hinaus können Eltern den Jugendlichen die Chance bieten, ihr Berufsfeld vor Ort, z.B. im Rahmen einer Betriebsbesichtigung, kennen zu lernen und praxisorientierte Hintergrundinformationen zu sammeln.

Eine Tageseinrichtung wird zur Lernwerkstatt

Wer im Moment Kindergartengelände in Gütersloh betritt, erlebt tatkräftige Kinder und Erzieherinnen, die ihren Garten bei Wind und Wetter nutzen.

Dies bedeutet zwar oft schmutzige Kinderkleidung, hat aber einen wichtigen Hintergrund: Indem Kinder Sand, Wasser und Natur mit all ihren Sinnen erleben, be-„greifen“ sie die Welt. Möglich wurde dies durch tatkräftige Eltern, die in vielen Bereichen über Expertenwissen verfügen und dies den Einrichtungen zur Verfügung stellen.

... und ganz „nebenbei“ passierte viel Wichtiges:

- viele Eltern, vor allem Väter, fühlten sich angesprochen und haben sich oft erstmals spontan engagiert
- allen wurde klar, wie wichtig sinnliches Erleben für das kindliche Lernen ist
- sogar Nachbarn halfen tatkräftig mit, verliehen Wissen und Werkzeuge
- Helferpartys und Einweihungsfeste boten weitere „Kennenlern-Möglichkeiten“
- Eltern fühlen sich über die Kindergartenzeit hinaus mit der Einrichtung verbunden und bieten Hilfe weiterhin an
- täglich erobern sich die Kinder den neu gestalteten „Spiel-Raum“ und entwickeln ihn weiter

Projektinformationen gibt es unter:
Fachbereich Jugend, Bettina Kirchner
Tel.: 05241 / 82 32 56

April

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30

April